

Reglement für die Klasse 1 Clubserie

Die Slotfreunde Karlsruhe haben sich dazu entschlossen, dass von Michael Niemas entwickelte Reglement für die Formel-Masters Clubserie mit kleinen Änderungen zu übernehmen. Änderungen wurden fett hervorgehoben.

The Cars:

Zugelassen sind sämtliche Formelrennwagen aus allen Klassen ab 1968.

Body:

Es sind nur Hartplastik-, Resine- oder GFK/CFK-Bodies im Maßstab 1:24 oder 1:25 erlaubt. Tiefgezogene Body's sind nicht erlaubt. Auf eine originalgetreue Verspoilerung ist zu achten. Der Fahrer kann und der Helm muss aus einem Hartplastik oder Resinematerial sein. Die Lackierung ist frei, sollte aber Zeitgemäß sein. **Nicht zugelassen sind Indy Cars oder Champ Cars.**

Chassis:

Zugelassen sind folgende frei im Handel zu erwerbende Chassis:

1. Plafit Super Formula F1 Pro PF2800J
2. WWS Formel Chassis, auch für neue Revell Bausätze
3. Metris
4. Niemas Racecars Klasse 1-1 Chassis, NRF124-1
5. Niemas Racecars Klasse 1 Classic Chassis, NRKL1CL
6. Solid Vintage Klasse 1 Chassis
7. Schöler Vintage

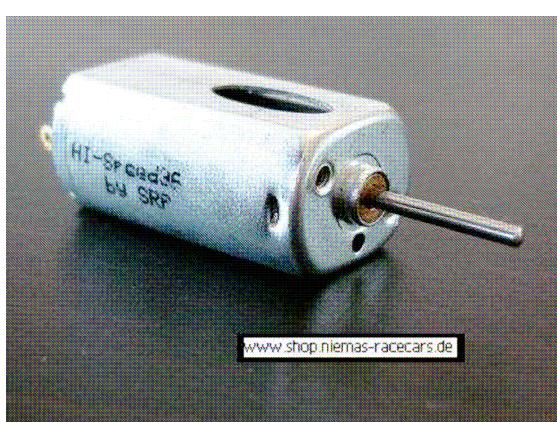
Die ist eine abschließende Auflistung die bei Bedarf erweitert werden kann.

Es ist nur ein Leitkiel erlaubt. Die Lagerung der Achsen muss außerhalb des Bodys wie bei Niemas Racecars Klasse1 Formel Fahrwerken und mittels den dem Chassis entspringenden Querlenkern erfolgen. Magnete sind nicht erlaubt. Das Chassis darf nicht mehr als 2mm vor den Seitenkästen Richtung Nase herausschauen und maximal 2mm je Seite vom breitesten Punkt der Seitenkästen. Das Chassis muss sich im Vorderwagen nach der Breite der Karosserie richten.

Motor:

Der SR-49 HI-Speed Motor ist vorgeschrieben. Der SR-49 Hi Speed36 Motor hat geringe Abmessungen und eignet sich deshalb optimal für Formelautos. Er entwickelt ca.36000rpm bei 12V. **Der rote Motor ist nicht erlaubt.**

Bitte beachten, dass für diesen Motor nur Ritzel mit einer 1,5mm Bohrung benutzt werden können. Motorritzel und Achsritzel sind frei.



Reifen:

Es ist darauf zu achten sich an den originalen Dimensionen zu richten.

1. Bei Fahrzeugen von 1968 bis 1978 beträgt der Mindestdurchmesser 21,5mm, außer bei dem Originalfahrzeug waren kleinere Räder montiert.

2. Bei Fahrzeugen von 1979 bis 1988 23mm.

3. Ab 1988 bis zu den aktuellen Fahrzeugen beträgt der Mindestdurchmesser 23,5mm.

Vorne ist die Mindestbreite 10mm, wobei die Auflagefläche des Vorderreifens 9mm nicht unterschreiten darf. Auch bei Sturzbauweise muss der Reifen voll aufliegen. Die Vorderreifen können aus Gummi oder Moosgummi sein und dürfen versiegelt werden.

Hinten sind nur Moosgummireifen mit einem Felgeninnendurchmesser von 13" oder 15" erlaubt. Die Reifenbreite beträgt mindestens 15 mm, höchstens 16 mm.

Felgeneinsätze sind zu verwenden.

Zusatzpunkt Reifen:

Es ist nicht erlaubt während Rennveranstaltungen zu jeder Zeit Flüssigkeiten auf die Reifen zu schmieren.

Maße und Gewichte:

Im Allgemeinen sollte man sich nach den Bausatzvorgaben halten. Maximalwerte: max. Breite vorne/hinten 88 mm, min. Gewicht 130gr. Bei Fahrzeugen in der Zigarrenausweise beträgt das min. Gewicht 120gr.

Bodenfreiheit:

Die Bodenfreiheit vor, während und nach dem Rennen von 0,6 mm darf nicht unterschritten werden.

Technische Rennregeln:

Wenn im Rennen der Spoiler vorne verloren wird, muss dieser entweder innerhalb des darauf folgenden Turns angebracht werden, oder es müssen 2,5gr vor das Cockpit geklebt werden. Das Gleiche gilt für den Heckspoiler. Verliert man folglich beide Spoiler und kann oder möchte sie nicht wieder anbringen muss man 5gr vor das Cockpit kleben. Das Mindestgewicht wird nach dem Rennen ermittelt. Pro 1gr Untergewicht bekommt.

Bahnspannung:

11,5 Volt.

Termine:

Bahnöffnung am Renntag jeweils ab 18:30 Uhr. Fahrzeugabnahme 19:30 Uhr, Rennstart 20:00 Uhr

Reparatur:

Reparaturen am Fahrzeug dürfen nur während des Rennbetriebes stattfinden. Der Spurwechsel zwischen den einzelnen Turns gilt nicht als Rennbetrieb. Um einen störungsfreien Rennablauf zu gewährleisten, sollten die Fahrzeuge wenn möglich nur im Bereich der Boxengasse heraus genommen werden.

Rennen:

Gefahren wird in der Regel 5 - 7 Minuten pro Spur.

Startaufstellung:

Vor dem Rennen findet eine Qualifikation auf einer vom Rennleiter gewählten Fahrspur statt. Ggf. erfolgt die Startaufstellung nach dem aktuellen Punktestand.

Fahrzeuge die am Renntag nicht dem o. g. Reglement entsprechen können auf Wunsch des Fahrers trotzdem am Rennen teilnehmen. Diese Fahrzeuge fahren außerhalb der Wertung, nehmen an keiner Qualifikation vor dem Rennen teil und werden vom Fahrer in der letzten Startgruppe, sprich die Gruppe mit den langsamsten Fahrzeugen, bewegt.

Ansonsten gilt: was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist verboten!